

Abschlussbericht über die 6 Monate FSJ in Bogotá beim DAAD

Am 12. September 2009 ging es für mich auf die Reise nach Bogotá, Kolumbien. Ein Ziel was ich bereits kannte, da ich dort mein Auslandssemester an der Universidad Nacional de Colombia gemacht habe. Trotzdem war es etwas Neues, da es diesmal neue Aufgaben gab die zu bewältigen waren.

Im DAAD- Büro angekommen wurde ich herzlich begrüßt und es ging zu einem Kennenlern-Mittagessen. Es war eine freundliche und sehr sympathische Atmosphäre. Im Allgemeinen kann ich sagen, dass die Atmosphäre im Büro außerordentlich entspannt ist und über die Arbeit hinaus Aktivitäten geplant werden. Innerhalb des Teams, welches aus zwei Ortskräften und dem IC-Leiter, Sven Werkmeister, besteht, habe ich unterschiedliche Aufgaben übernommen. Ich habe mitgeholfen die Bewerbungsunterlagen der Doktoranden-, Master- und Künstlerbewerber auf Vollständigkeit zu überprüfen. Darüber hinaus wurden die Auswahlgespräche zu denen eine deutsche Delegation angereist ist organisiert. Des Weiteren habe ich die Betreuung eines Stipendienprogramms (Sommerkurse in Deutschland) übernommen und die Finanzen des Büros verwaltet. Ferner habe ich an der Messe Expoestudiante teilgenommen und bin zur Unterstützung einer DAAD-Lektorin auch nach Cali zur Messe gefahren. Die Messe Europosgrado stand Ende November auf dem Plan und muss von uns im Büro organisiert werden, wie auch das Rahmenprogramm für die deutschen Universitäten, die als Aussteller angereist waren. Dies habe ich hauptsächlich mit einem weiteren Mitarbeiter (Honorarkraft) übernommen. Mit der Zeit habe ich auch die wesentlichen Programme des DAAD kennengelernt und Beratungen mit Studenten durchgeführt.

Die Betreuung durch meinen Chef und gleichzeitig Mentor, Sven Werkmeister, ist hervorragend. Er bemüht sich sehr meinen Aufenthalt in Kolumbien und besonders die Arbeit im Büro mit mir abzustimmen und hat mich ab dem ersten Tag vollkommen ins Team integriert. Meine Wünsche und Vorschläge werden vom ganzen Team ernsthaft behandelt und auch an den adäquaten Stellen integriert, so dass ich auch die Arbeit im Büro mitgestalten kann.

Auf die Betreuung von Kulturweit war ich bis jetzt noch nicht angewiesen, aber die E-Mails, welche ich bis jetzt gesendet habe wurden immer schnell beantwortet.

Mein einprägsamstes Ereignis bis jetzt war eigentlich etwas Simples. Das einfache Verständnis, dass man mit den Präsidenten der Universitäten ganz einfach kommunizieren kann obwohl man eigentlich immer dachte, dass diese Personen für einen unerreichbar sind. Außerdem auch die Erkenntnis, dass die Personen, welche hohe Stellungen in den Universitäten haben sehr freundlich sind und man einfach aus einer anderen Perspektive gesehen wird und nicht als Student.

Meine Erwartungen haben sich in so fern erfüllt, dass ich in das Team integriert wurde und auch eigene Vorstellungen einbringen konnte.

Das Zwischenseminar in Kolumbien war eine gute Möglichkeit um andere Freiwillige, welche mit dem Weltwärtsprogramm in Kolumbien sind kennen zu lernen und auch einen Einblick in ihre soziale Arbeit zu erhalten. Das Seminar war gut organisiert und an einem warmen Ort so dass wir sehr viel Spaß hatten.

Abschließend kann ich sagen, dass ich die sechs Monate in Bogotá und besonders die Arbeit beim DAAD sehr genossen habe und meine Kollegen und den Alltag vermissen werde.